

Pressemitteilung

Samstag, den 30. März 2021

Neubau der Stadtbücherei wichtig für eine zukunftsgerichtete Innenstadt

Der Regionalverband der Jungen Union (JU) Winsen (Luhe) steht fest hinter der Weiterentwicklung der Winsener Innenstadt im Rahmen der Innenstadtsanierung „Winsen2030“. „Dazu gehört insbesondere auch die Schaffung eines Bildungscampus für Studierende und Schüler im Zuge der Erweiterung der Stadtbücherei.“, erklärt Jan Malte Wieben (20), stellvertretender Vorsitzender. „Die Stadt Winsen (Luhe) und ihr Stadtkern müssen und dürfen sich weiterentwickeln!“, fordert auch Theresa Bostelmann (22), Vorsitzende der JU Winsen (Luhe).

Natürlich ist der Verlust bzw. die Fällung des Baumbestandes, der im Zuge des Neubaus notwendig wird, äußerst bedauerlich und in Anbetracht des Klimawandels nicht optimal. Deshalb drängen wir darauf, entsprechenden Ausgleich im Schlosspark und auf weiteren Flächen als Kompensationsmaßnahmen zu schaffen. Hierbei sollte nicht nur der Verlust ausgeglichen werden, sondern zusätzlich noch darüber hinausgegangen werden. Dennoch ist für uns der Ausbau des Bestandes am jetzigen Standort eine echte Möglichkeit, die Stadtbücherei zukunftsfähig aufzustellen. Zudem können wir sie an diesem Standort mit mehr Platz, einem breiteren Angebot für verschiedene Generationen ausstatten und dabei den Charme der historischen Umgebung mit einbeziehen.

Wieben ergänzt, dass man der Innenstadt eine Chance und Perspektive geben muss, hierzu sind die Punkte des Förderprogramms „Perspektive Innenstadt“ genauso entscheidend wie der Ausbau der Bücherei. Gerade die Projekte im Bereich Klimaschutz und Mobilität im Programm sind richtungsweisend für unsere Stadt. So stand zum Beispiel bereits im Bürgermeisterwahlkampf, auf der Forderungsmauer der JU an André Wiese, der Wunsch nach einem Leihradsystem, erklären Bostelmann und Wieben. Die Forderungsmauer entstand aus Ideen und Wünschen von jungen Menschen aus Winsen, welche durch die Junge Union zusammengetragen wurden. Als JU Winsen (Luhe) begrüßen wir, dass der Rat hierfür und für die direkte Busverbindung zwischen Bahnhof und Zentrum im Zusammenhang mit dem Förderprogramm den Weg geebnet hat.

Abschließend erörtert Bostelmann: „Bei politischen Entscheidungen geht es stets darum, möglichst viele Interessen zu berücksichtigen. Klimaschutz kann nicht das Argument gegen jegliche Form von Entwicklung sein!“. Wir wollen Wachstum und

Entwicklung zusammen mit dem Umweltschutz vorantreiben und möglich machen, so Wieben weiter. Im Rahmen der Erweiterung der Stadtbücherei und der Umgestaltung des Marstallumfeldes, hat eine Arbeitsgruppe aus Akteuren der Verwaltung, der Politik, des Vereinswesens und der Kulturschaffenden die Möglichkeiten erarbeitet. Hierbei wurde der Neubau favorisiert, weil dieser einen enormen Mehrwert für Kultur und Freizeit für die Stadt Winsen schaffen wird. Damit wir die Innenstadt zukunftsgerichtet aufstellen, sind die angestrebten Projekte erste Schritte in die richtige Richtung. Wir unterstützen deshalb die Entscheidungen der politischen Gremien und der Planungsgruppe im Zusammenhang mit der Fortentwicklung unserer Innenstadt.